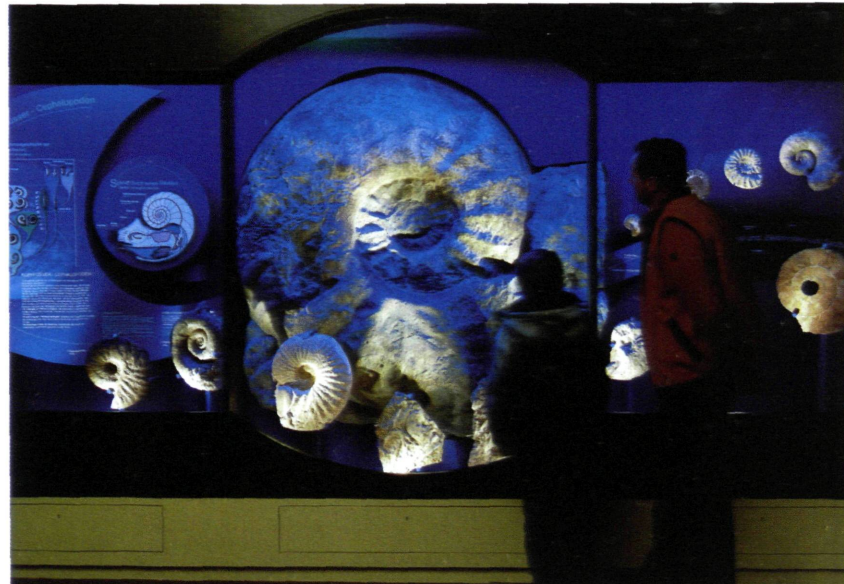


Erfolgreiche Aktivitäten und Neuerungen im Museum Haus der Natur

3

Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Stüber

Besondere Neuerungen im Bereich der Dauerschau



Welt der Kristalle – versteinerte Riesen, driftende Kontinente

Die von Dr. Vogeltanz, dem späteren Landesgeologen, und dem vielseitigen Künstler Prof. Wolfgang Grassberger in den Sechzigerjahren eingerichteten, geologisch-mineralogischen Schau Räume mit Weltattraktionen, wie den Verwandlungsdioramen und den Riesenbergkristallen, sind bis heute Vorzeigebereiche im Haus der Natur geblieben. In den letzten 35 Jahren wurden die Schauräume mit vielen mineralogischen Kostbarkeiten und Fossilfunden aus dem Salzburger Land und aus aller Welt bereichert. Dazu gehören u.a. eine Reihe von Saurierfunden aus dem Salzburger Land und der größte bisher gefundene Ammonit der Kreidezeit sowie die europaweit einzigartige Edelsteinsammlung. Das Zeitrad – eine Computersimulation der Plattentektonik – und ein Verwandlungsdiorama, das

die Steinkohlenzeit zeigt, sind weitere Attraktionen der neugestalteten, geowissenschaftlichen Schauräume.

Neugestaltung des Biolabors für Kinder und Jugendliche

Dieses vielbenützte Mehrzwecklabor, das für Gruppenarbeit und Schulklassenbesuche wichtig ist, wurde völlig umgestaltet, neu eingerichtet und mit moderner Technik ausgestattet. Hier befinden sich eine Reihe von Stereomikroskopen, die für die Besucher einen Blick in die Mikrowelt eröffnen.

Nachbildung der berühmten Himmelsscheibe von Nebra in Sachsen-Anhalt in der Weltraumhalle

Die Himmelsscheibe von Nebra ist einer der bedeutendsten archäologischen

Funde der letzten hundert Jahre. Sie hat aber nicht nur Bedeutung für die Archäologie, sondern auch für die Frühgeschichte der Astronomie und Religion. Es handelt sich um die älteste bekannte, konkrete Darstellung des Sternenhimmels sowie astronomischer Phänomene. Für die 32 cm große Bronzescheibe mit Goldauflagen wurde Kupfer aus dem Salzburger Mitterberg verwendet. Eine Nachbildung der Himmelsscheibe wurde nun in unsere Weltraumhalle integriert.

Neues im Aquarium

Das Haus der Natur Aquarium wurde durch eine Gruppe von Röhrenaalen bereichert. Röhrenaale sind eine aquaristische Attraktion, die weltweit nur ganz selten in Aquarien gezeigt wird (Details im Artikel von I. Illich in diesem Band). Weitere interessante Sandbewohner, die wir auch neu im Haus der Natur zei-

gen, sind die berühmten Brunnenbauer aus dem indopazifischen Ozean – es sind dies maublütende Meeresfische – sowie zwei Sandbutte, hochspeziali-

sierte Plattfische, die sich ähnlich wie Schollen und Flundern immer wieder im Sand vergraben und sich im Farbleid völlig dem Untergrund anpassen. Es

schaun dann nur die großen, vorspringenden Augen aus dem Sand heraus.

Sonderschauen

Blitz und Donner – Im Banne eines faszinierenden Naturphänomens

Ein Beitrag zum Weltjahr der Physik

In Zusammenarbeit mit renommierten Firmen und Institutionen, insbesondere der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt AUVA mit ihrer Sammlung aus dem ehemaligen Elektropathologischen Museum, haben wir eine neue Sonderschau gestaltet, die sich auf mystischen, meteorologischen, physikalischen und ganz alltäglichen Pfaden dem Naturwunder Blitz und allen seinen Ausprägungen in der menschlichen Kultur zu nähern versucht.

Von den zentralen Gottheiten der Weltreligionen und den Wundern heimischer Abwehrzauber geht die Reise über die hochgefährlichen Versuche der ersten Forscher bis zur modernen Gewitterforschung mit all den mysteriösen Erscheinungen wie Kugelblitzen und Irrlichtern.

Seltene Fotografien und Filme werden ebenso vorgestellt wie die beeindruckenden Spuren der Macht der Blitze in Natur und Technik. Zahlreiche interaktive Experimente belegen die Forschungstätigkeit im Labor und begehbare Modelle machen den Besucher mit den neuesten Erkenntnissen zum Schutz von Personen und Gebäuden vor Blitzschlag vertraut.

Gewachsen und Geschmiedet

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Berufsvereinigung bildender Künstler Salzburg. Die Themen dieser zweiteiligen Kunstaussstellung waren „Erinnerungen – Holz“ von Barbara Ritterbusch-Nauwerck und „Erinnerungen – Löwenzahn“ von Goldschmied Martin Lerch.

Mars-Rover im Haus der Natur

Als besonderes Highlight wurden einige Monate auf einer nachgebildeten Mars-

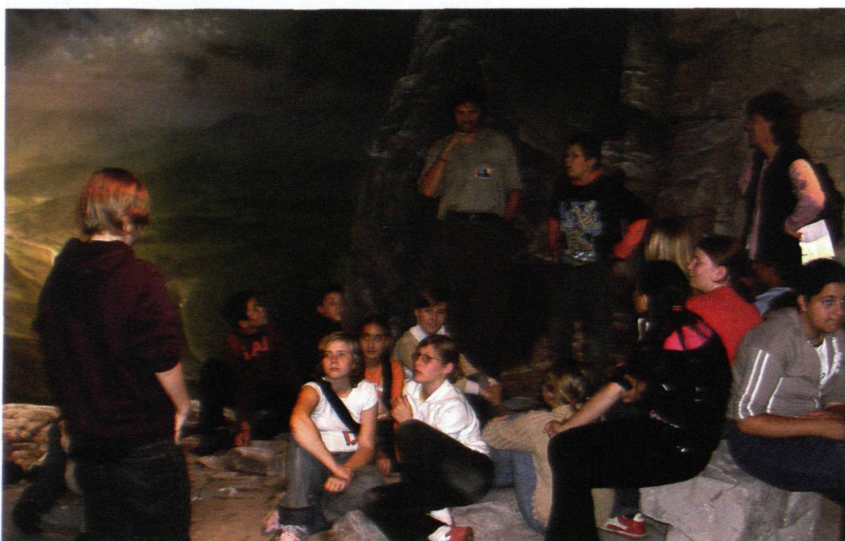
landschaft zwei Mars-Rover gezeigt, die uns vom Astronautencenter Austria des Österreichischen Weltraumforums zur Verfügung gestellt wurden.

Die Mars-Rover waren ferngesteuert, Kameras übertrugen die aufgenommenen Bilder vom Boden und der Landschaft auf einen Bildschirm. Der kleinere Mars-Rover ist ein hoch technologisches Schulprojekt, der größere Rover gehört zum Austromars-Projekt der ESA, der Europäischen Raumfahrtorganisation. Er wurde in der Analogstation der Mars Society, einer simulierten Landung am Mars mit einer 6-köpfigen österreichischen Crew, in Utah, USA verwendet.

Wunder der Singstimme. Biologie – Schutz – Vor- sorge

Ein Beitrag zum Mozartjahr 2006

Die Ausstellung wurde von Dr. Josef Schlömicher-Thier in Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur erstellt. Den Besuchern wurde die Möglichkeit geboten, wichtige Grundlagen über die Funktion und Pflege der Stimme, insbesondere der Singstimme, zu erfahren. Mittels informativer Poster und interaktiver, digitaler Medien wurden dem Besucher wichtige Grundlagen über die Biologie, den Schutz und die Vorsorge der Stimme nahe gebracht. Gestaltet wurde die Sonderschau von Experten des Austrian Voice Institute in Zusammenarbeit mit Universitäten in Salzburg und Frankfurt, dem Haus der Natur, den Salzburger Festspielen und



Der Museumspädagoge erklärt das Verhalten bei Gewitter im Hochgebirge

internationalen Zentren der Stimm- und Musikmedizin.

100.000 Jahre Sex. Über Liebe, Fruchtbarkeit und Wollust

Eine archäologische Ausstellung über die Geschichte der menschlichen Sexualität des Niederländischen Drents Museums

In zeitgemäßer Auseinandersetzung mit einem der letzten Tabuthemen unserer sonst recht aufgeklärten Zeit erklären etwa 250 teils einzigartige Fundstücke die geschichtlichen, sozialen und kulturellen Hintergründe sexueller Gepflogenheiten zwischen Steinzeit und ausgehendem 19. Jahrhundert.

Inhalte der Sonderschau:

- Sexuelle Bildersprache in der Steinzeit
- Sexualität bei den alten Römern und Griechen
- Sexualität in der Eisenzeit Nordeuropas (500 v. Chr. bis 1050 n. Chr.)
- Sexualität im 16. und 17. Jahrhundert
- Großbritannien im 19. Jahrhundert: Die verbotene Kultur und das geheime Museum

Diese Ausstellung wurde ergänzt durch eine Sonderschau des Hauses der Natur unter dem Titel:



Dr. Stüber, Festspielpräsidentin Mag. Helga Rabl-Stadler, LHStellv. Dr. Otmar Raus und Dr. Josef Schlömicher bei der Eröffnung der Sonderschau „Wunder der Singstimme“.

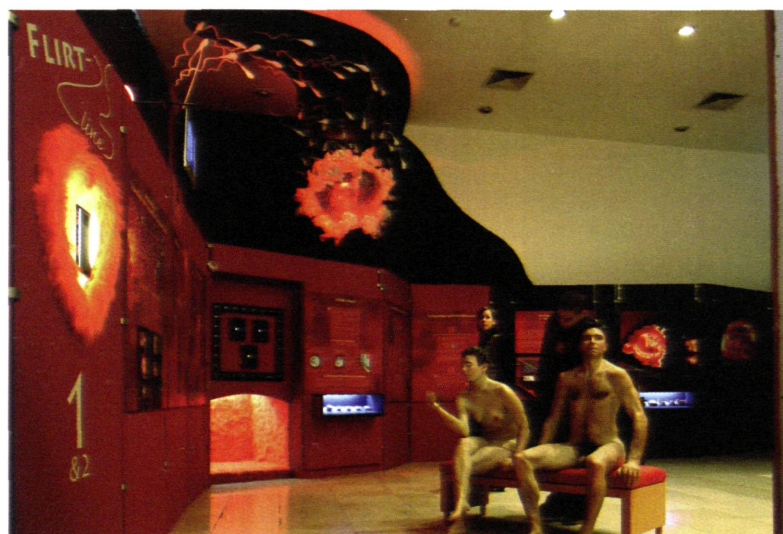
Sexualität ohne Feigenblatt – Die biologischen Fakten.

In Zeiten freizügig gelebter Tabus, abermals steigender AIDS-Infektionen und ungeplanter Familiengründungen ist rechtzeitige und richtige Aufklärung zum verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Sexualität und Gesundheit notwendiger denn je.

Inhalte der neuen Dauerschau:

- Die Biologie der Geschlechter
- Sexuell übertragbare Krankheiten und Schutz

- Geschlechtliche Vereinigung und Befruchtung
- Verhütung, Abtreibung, künstliche Befruchtung
- Embryonalentwicklung
- Geburt
- Stillen
- Familienwerdung
- Vaterschaft
- Computergestützter Informationsbereich



Blick in die Sonderschau „Sexualität ohne Feigenblatt“

6

Kleine Sonderschau: „Sei schlau – spar Energie“

Landesrat Sepp Eisl präsentiert gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Salzburg AG Dr. Arno Gasteiger im Haus der Natur das Energiesparhaus. Mit einem Fahrrad können die Besucher und Kinder selbst Strom erzeugen und ins Haus schicken. Dabei sehen sie, welchen Aufwand es bedeutet, für einzelne Geräte oder etwa die Beleuchtung im Haus Strom zu „erradeln“. Kinder sind die Stromzahler von morgen und können nicht bald genug beginnen, ihr Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen. Das Energiesparhaus erfreute sich größten Zuspruch und ging vom Haus der Natur dann weiter auf Reisen durch das Land.



Dr. Stüber, LR Sepp Eisl, Vorst. Dir. Dr. Arno Gasteiger

Lange Nacht der Museen

Bei den Langen Nächten präsentiert das Haus der Natur neben seinen Dauer- und Sonderschauen immer besonders interessante Schwerpunktthemen.

2005: Spaß mit Physik in Natur und Technik

2006: Sport – Fitness – Gesundheit

Kletterturm des ÖAV (Sektion Salzburg)



Beachtliche Leistungen der Salzburger „Turn und Gymnastik-Union“ bei der Langen Nacht der Museen 2006



Großer Tag für das Haus der Natur

Land und Stadt Salzburg haben beschlossen, das leer gewordene Gebäude des Museums Carolino Augusteum zu sanieren und dem Haus der Natur anzuschließen.

Am 11. Jänner 2006 übergab Bürgermeister Dr. Heinz Schaden im Beisein von Stadtrat Dr. Martin Panosch und dem Vorsitzenden des Haus der Natur-Kuratoriums, LH-Stv. a.D. Gerhard Buchleitner, symbolisch den Schlüssel für das ehemalige Carolino-Gebäude an Direktor Dr. Dr. h.c. Eberhard Stüber. Für das stark besuchte und außerordentlich beengte Haus der Natur ist dies die Voraussetzung für eine große Weiterentwicklung.

Stadtrat Dr. Martin Panosch, Dr. E. Stüber, Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, LHStellv. a. D. Gerhard Buchleitner



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Stüber Eberhard

Artikel/Article: [Erfolgreiche Aktivitäten und Neuerungen im Museum Haus der Natur. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(2006\), Mitteilungen aus dem Haus der Natur XVII. Folge. 3-7](#)